

## **Protokoll des Infoabends zur Dorferneuerung in Reipoltskirchen am 11. Juli 2016**

Inhalte des Infoabends waren der aktuelle Stand der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes sowie die Maßnahmen, die darin aufgenommen werden sollen. Dabei wurde schwerpunktmäßig die für 2017 geplante Maßnahme am Kerweplatz diskutiert.

Zu Beginn stellte Frau Franzen vor, welche Inhalte das Dorferneuerungskonzept hat und welche Erkenntnisse bislang aus der Bestandsaufnahme und deren Analyse gezogen werden können. Dazu gehört u.a.:

- Waldfläche nimmt auf Kosten der LW-Fläche zu, Siedlungsfläche bleibt gleich
- Landwirtschaftliche Betriebe stärker rückläufig als landwirtschaftlich genutzte Fläche: mehr Fläche pro Betrieb
- Bevölkerungsrückgang: 1963: 484 Einwohner, 2015: 366, Abnahme um rd. 25% in 50 Jahren, seit 2012 stabil; mehr Frauen als Männer
- Bevölkerungsrückgang aufgrund weniger Geburten als Sterbefälle, tlw. aufgefangen durch mehr Zu- als Fortzüge
- Auch ohne Berücksichtigung des Seniorenheims liegt die Altersstruktur höher als in RLP
- Zahl der Wohngebäude stagniert
- **Zusammenfassung der Befragung:**
  - Der Großteil der Befragten (insgesamt haben 50 Personen den Fragebogen ausgefüllt; 1/3 der Haushalte) fühlt sich wohl in Reipoltskirchen und etwas weniger können sich auch vorstellen für immer in Reipoltskirchen zu bleiben.
  - Die meisten Maßnahmenvorschläge werden für die Altersgruppe der Kinder und der Jugendlichen gemacht. Bei den Kindern geht es vor allem um das Thema Spielplatz. Bei der Altersgruppe der Jugendlichen ist der Jugendraum das zentrale Thema. Für Erwachsene bis 65 Jahre und Senioren werden v.a. Treffmöglichkeiten gewünscht.
  - Das Thema Versorgung ist der am häufigsten genannte Verbesserungsbereich. Hier geht es vor allem um die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten und die Internetanbindung. Im Bereich Verkehr sind der öffentliche Nahverkehr und Verkehrsberuhigungen die zentralen Themen bei den Verbesserungswünschen.
  - Von 14 Personen werden Bereiche genannt, deren Gestaltung verbessert werden könnte. 12 Personen geben außerdem an, sich für die Anlage oder Pflege engagieren zu können. Weitere 14 können sich dies unter Umständen vorstellen.
  - Die Angebote eines Generationentreffs erachten einige Personen als sinnvoll, andere würden sie auch selber nutzen. Darunter fallen unter anderem die Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung, Kurse und Filmnachmittage/-Abende.

Aufgrund der Analyse der Bestandsaufnahme, der Ergebnisse der Dorfmoderation und der Fragebogenauswertung wurden folgende **Entwicklungsstrategien** formuliert:

- ❖ Der **Tourismus** ist ein Potential, das Reipoltskirchen weiter ausbauen kann. Die Lage in einem attraktiven Naturraum sowie die örtlichen Besonderheiten (Wasserburg, Projekt Kunst im Grünen) können durch eine gezielte Vermarktung und Konzepte wie einheitliche Beschilderung, interessanter Rundweg und attraktive Veranstaltungen zu einer Steigerung der dörflichen Wertschöpfung führen.
- ❖ Auch die **Vermeidung von Leerstand** spielt bei der zukünftigen Entwicklung der Wohn- und Lebensqualität vor Ort eine wichtige Rolle. Im Zuge der Innenentwicklung sind neben Vermarktungsstrategien und Beratung zu Umnutzung und Sanierung auch wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (Begrünung, Gestaltung, Verkehrs- und Parkregelungen) erforderlich, um die Aufenthaltsqualität und das Erscheinungsbild im Ortskern zu verbessern. Ein ansprechender Ortskern ist für alle Generationen ein wichtiger Faktor für die Attraktivität des Ortes, das gilt sowohl für die Funktion Wohnen wie auch für Versorgung und Infrastruktur.
- ❖ Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sind das Miteinander der Generationen und die **Familienfreundlichkeit** vor Ort zu stärken. Dadurch kann auch die infrastrukturelle Unterversorgung (Mobilität, Versorgungsangebote) aufgefangen werden.
- ❖ **Freizeitangebote**, die alle Altersgruppen auch gemeinsam ansprechen, sind ebenso auszubauen wie generationenspezifische Treffpunkte.

Aus diesen Ergebnissen lassen sich die für die weitere Dorfentwicklung wichtigen Maßnahmen ableiten:

- Projekt „Generationenmittelpunkt Reipoltskirchen - Schaffung Jugendraum und Umgestaltung Spielplatz zum Generationenplatz“ (*bewilligt, in Umsetzung*)
- Projekt „Umgestaltung des Kerweplatzes zum Freizeitbereich für alle Generationen“ (für 2017 oder 2018 geplant, über das Dorferneuerungsprogramm)
- Projekt „Sanierung der Johann-Heinrich-Roos-Halle“ (für 2017 geplant, über den Investitionsstock)
- Projekt „Friedhofsentwicklung: Belegungsplanung, Gestaltung“ (hierzu ist demnächst ein Ortstermin mit Frau Franzen geplant).

Diese Maßnahmen fließen in das Dorferneuerungskonzept ein, da dies das Entwicklungskonzept für Reipoltskirchen in den nächsten 10 bis 15 Jahren ist. Hier werden auch Maßnahmen vorbereitet und aufgeführt, die nicht im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms förderfähig sind; weitere Fördermöglichkeiten werden entsprechend geklärt.

Ausführlich wurde die gewünschte Umgestaltung des Kerweplatzes besprochen, die folgende Komponenten beinhaltet:

- Bei der Umgestaltung des Kerweplatzes soll das Konzept des Generationenmittelpunktes im Ortskern inhaltlich fortgeführt werden, also ein Treffpunkt und Freizeitbereich für alle Altersgruppen entstehen.
- Die Funktion als Parkfläche soll erhalten bleiben, da der Platz als Ausweichparkplatz für Veranstaltungen auf der Wasserburg und auch von Touristen regelmäßig genutzt wird. Auch bei gemeindlichen Festen wie dem Mittelaltermarkt ist dieser Parkraum erforderlich.
- Da sich die Wasserentnahmestelle der Freiwilligen Feuerwehr im Odenbach kurz vor der Brücke befindet, muss dieser Bereich freigehalten werden.
- Die Kleidercontainer-Steller sollen im Zuge der Maßnahme aufgefordert werden, die Container zu reinigen oder durch neue zu ersetzen.
- Neue Komponenten sollen Sitzgruppen mit berankten Pergolen, ein Schach- / Dame-Spielfeld (mit Aufbewahrungshüttchen für die Spielfiguren), Relaxbänke, ein Basketballfeld mit Korb, ein Bouleplatz, ein Pavillon und ein Fahnenmast sein.
- An der Einfahrt wird eine große, mehrteilige Infotafel mit Wappen zur Information über örtliche / touristische / Vereinsangebote aufgestellt. Damit kann auch dieser unfallträchtige Bereich funktional und gestalterisch aufgewertet werden.
- Ergänzt wird die Gestaltung durch eine ansprechende Begrünung und eine Beleuchtung des Geländes.

Das Büro Franzen bereitet nun umgehend den Förderantrag vor.

Sobald diese Ergebnisse in das Dorferneuerungskonzept eingearbeitet und die Kosten für die Maßnahmen geschätzt sind, wird der Gemeinderat darüber beraten und das Dorferneuerungskonzept verscheiden können. Danach ist eine weitere Bürger-Informationsveranstaltung geplant.